

Protokoll Jugendforum

vom Treffen am 8. Oktober 2019

TOP 0: Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung, Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2: Aufgabenverteilung.....	1
TOP 3: Infos von Jonathan.....	1
TOP 4: Aktuelle Stunde.....	2
TOP 5: Basti sagt Sachen.....	3
TOP 6: Jubiläumsheft der Partnerschaft für Demokratie - Falkensee.....	4
TOP 7: Anfrage zum Antrag der Pic Trail Raiders.....	4
TOP 8: Bündnis gegen Rechts.....	4
TOP 9: Projekt „Jugend fragt nach“	5
TOP 10: Wie über WhatsApp kommunizieren?.....	5
TOP 11: Stadtevent.....	5
TOP 12: Sonstiges.....	6
TOP 12.1: Bürgerinitiative Schönes Falkensee.....	6
TOP 12.2: Barcamp Demokratie im ländlichen Raum stärken – Fokus Jugend.....	6
TOP 12.3: Buchvorlesung (Verlorene Sterne).....	7
TOP 12.4: Interesse in Dallgow ein Jugendforum zu gründen.....	7
TOP 12.5: Sonstiges.....	7
TOP 13: Termine.....	8

TOP 1: Begrüßung, Beschlussfähigkeit

Mo eröffnet das Treffen um 18:08. Lennart erklärt sich bereit das Protokoll zu schreiben. Anwesend sind: **Lucia, Marius, Fine, Richard, Mo**, Jonathan, Antonia Tr., **Markus**, Sarah, **Toni** und **Lennart**. Mo stellt fest, dass wir mit **8 gewählten Ratsmitgliedern** beschlussfähig sind.

TOP 2: Aufgabenverteilung

Marius liest die in der letzten Zeit vergebenen Aufgaben vor. Toni hat seine Aufgaben noch nicht erledigt, das Treffen zum Moderationsselbstverständnis findet noch statt. Ein Termin steht noch nicht fest. Außerdem fehlen noch einige Kurzvorstellungen der Aktiven für die Website.

TOP 3: Infos von Jonathan

Jonathan bittet darum, seinen verspätet auf die Tagesordnung gesetzten Punkt nach vorne zu ziehen, da er es für wichtig erachtet, dass alle Personen anwesend sind. Die Bitte wird ihm von der Runde gewährt. Im folgenden teilt er mit, dass er sich aus dem Jugendforum zurückziehen wird und dementsprechend zukünftig nicht mehr den Treffen beiwohnt oder anderweitig aktiv ist. Aufgrund der Überschneidungen seiner Arbeit im Jugendforum und in der Fraktion der Grünen/Jugendliste sieht er einen Konflikt gegeben, da sich sein Engagement nicht klar trennen lässt. Außerdem möchte er sich zukünftig verstärkt anderen Projekten zuwenden. Bei größeren Veranstaltungen möchte er aber gerne noch vorbeischaun. Er bedankt sich bei allen Aktiven in den letzten zwei Tagen und wünscht dem Jugendforum weiterhin viel Erfolg. Das Jugendforum bedankt sich herzlich für seinen Einsatz und sein Engagement in den letzten zwei Jahren mit dem er zum Gelingen vieler Projekte maßgeblich beigetragen hat.

TOP 4: Aktuelle Stunde

Jonathan berichtet, dass der Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2020 in der letzten Stadtverordnetenversammlung (SVV) vorgestellt worden ist. Im Zuge dessen erkundigt er sich, ob Wünsche von Seiten des Jugendforums existieren, die in den Haushalt eingestellt werden sollten. Dabei macht er deutlich, dass damit keine Versprechen einhergehen, er die Wünsche aber zur Diskussion mit in die nächste Fraktionssitzung nehmen wird.

Toni erkundigt sich, ob es denn möglich wäre, mehr Geld von der Stadt Falkensee zur Verfügung gestellt zu bekommen. Jonathan antwortet, dass der Jugendbeirat in Regensburg beispielsweise ca. 50 Tausend Euro jährlich zur Verfügung gestellt bekommt. Außerdem ist die Nachbargemeinde Dallgow-Döberitz wohl gerade dabei einen Jugendbeirat ins Leben zu rufen, der jährlich wahrscheinlich ein Budget von ca. 20 Tausend Euro an die Seite gestellt bekommt.

Antonia plädiert gegen den Wunsch das Budget aufzustocken. Sie findet, dass dem Jugendforum als relativ kleine Gruppe bereits sehr viel Geld zur Verfügung steht. Markus unterstützt das und erzählt, dass Geld auch an anderer Stelle wichtig ist und dort möglicherweise dringender benötigt wird. Im Zuge dessen erkundigt er sich auch, ob denn genügend gute Ideen vorhanden sind, um das Budget sinnvoll umzusetzen. Mo erwidert darauf, dass man, wenn mehr Geld zur Verfügung steht, auch mehr schaffen kann und dadurch möglicherweise auch neue Mitglieder gewonnen werden könnten. Toni ergänzt, dass übrig gebliebenes Geld dann ja einfach zurück an die Stadt bzw. das Bundesprogramm gehen würde und nicht verloren wäre.

Mo erkundigt sich bei Jonathan, nach Meinung der Stadt zu einer Aufstockung des Jugendforum-Budgets. Jonathan antwortet, dass die Stadt gerne so wenig wie möglich ausgeben möchte und das Jugendforum in der Prioritätenliste nicht sehr weit oben liegt. Das Haushaltsvolumen liegt im hohen achtstelligen Bereich (95 Million für 2020, davon dürfen 100 Tausend Euro durch die SVV verteilt werden). Außerdem gibt es bereits verschiedene Ideen für das nächste Jahr, sodass die Erfolgchancen für eine Budgetaufstockung eher gering wären.

Basti bringt sich mit dem Aspekt ein, dass die Kulturarbeit (wie beispielsweise Konzerte) beim Jugendforum im aktuellen Kalenderjahr etwas fehlten. Deshalb schlägt er vor, dass gemeinsam mit ihm noch etwas in diesem Jahr organisiert wird. Toni erklärt daraufhin, dass in diesem Jahr der Veranstaltungs-Adventskalender vor Weihnachten geplant ist und erläutert, dass sich das Jugendforum in diesem Jahr auf die politische Arbeit konzentriert hat und deshalb andere soziale und gesellschaftliche Aspekte etwas vernachlässigt hat. Er bringt in dem Kontext den Vorschlag ein, das Thema in die neue Jahresplanung für 2020 aufzunehmen.

Jonathan berichtet vom aktuellen Zwischenstand zur Kulturbäckerei. Der Verein zur Umsetzung des Projektes wurde vor zwei Wochen gegründet. Dabei sitzen im Vorstand mit ihm, Jonas und Christian drei Personen mit engem Kontakt zum Jugendforum. Der Mietvertrag für die Räumlichkeiten in den alten Backstuben in der Bahnhofstraße soll noch in diesem Jahr unterschrieben werden. Momentan werden die Hallen bereits ausgeräumt und entkernt. Um den Jahreswechsel könnte dann eine Übergabe der Räume erfolgen. Von da brauchen sie dann wahrscheinlich ein halbes bis ein ganzes Jahr für den Umbau und die Einrichtung der Räume, sodass die Kulturbäckerei dann hoffentlich in anderthalb Jahren fertiggestellt ist. Das Jugendforum könnte dann Platz in der ehemaligen Mehlstube finden. Die Räume dort sind ungefähr 100 Quadratmeter groß, mit einer zusätzlichen Lagerfläche von etwa 80 Quadratmetern. Die Mietkosten, die für die gesamten Räume anfallen, würden etwa 10 Tausend Euro pro Monat betragen. Davon würden etwa Tausend Euro aufs Jugendforum abfallen. Wie die Miete gestemmt wird ist noch unklar. Das Jugendforum könnte möglicherweise durch die Stadt unterstützt werden (wie bereits die Willkommensinitiative bei der Miete für die Räume in der B84). Jonathan erhofft sich mit dem Projekt mehr Kultur in Falkensee.

Toni fragt nach einer Möglichkeit sich die Räume bei einer Begehung anzusehen. Jonathan teilt mit, dass diese Möglichkeit momentan nicht existiert. Vielleicht sei dies aber zum Jahreswechsel möglich, wenn die Räume übergeben werden.

Lucia wünscht sich, dass viele Menschen sich an den Protesten von Extinction Rebellion beteiligen. Die Infos dafür gibt es in verschiedenen Telegram-Gruppen der Bewegung. Momentan sind der Potsdamer Platz und der Große Stern von Aktivist*innen besetzt. Es gibt immer wieder Räumungsversuche der Polizei, die bisher ohne Erfolg geblieben sind. Toni schlägt vor sich zu organisieren, um gemeinsam an den Protesten teilzunehmen. Er macht aber deutlich, dass dies unabhängig vom Jugendforum passiert.

Jonas kommt hinzu. Nun sind 9 Personen aus dem Rat des Jugendforums anwesend.

TOP 5: Basti sagt Sachen

Basti berichtet, dass der Jugendclub am Dienstag sehr unordentlich aussah. Er bittet aus diesem Grund um Unterstützung beim Wischen im Anschluss an das Treffen. Außerdem möchte er gerne möglichst schnell die Jahresplanung für 2020 festlegen, um mit den Planungen zu beginnen und einen Überblick zu bekommen. In der nächsten Zeit organisiert Basti zwei Veranstaltungen, bei denen die Termine allerdings noch nicht feststehen. Zum einen ein Zeitzeugengespräch mit DDR-Bürger*innen sowie einen Workshop zum Thema „Wie erkenne ich Fake News?“.

Am Anfang des Jahres hat er sich mit dem Umzug des Jugendforums erhofft, dass mehr Leben in den Jugendclub kommt. Jetzt fühlt sich jedoch mehr wie eine Reinigungskraft, seine Projekte wie der Vortrag zum Klimawandel haben nicht gut funktioniert. Insgesamt sei er etwas enttäuscht und ihm fehlt die Perspektive fürs nächste Jahr.

Jonas fragt nach, wie das Projekt Jugendforum/Jugendclub gestartet ist, was die Ideen am Anfang waren und was für Absprachen es gab. Basti erklärt, dass es anfangs einen Reinigungsplan gab, der aber überhaupt nicht funktioniert hat. Die Party zur Eröffnung der Räume hat wegen der Anwohner*innen und dem deshalb frühen Ende überhaupt einen schlechten Start bereitet. Momentan gibt es den Versuch eine Halloween-Party zu starten. Antonia Te. wird sich da nochmal mit Basti zusammen setzen, um auch mit den Anwohner*innen zu sprechen.

Außerdem geht Jonas auf Reinigungsplan ein. Er fragt nach wie die Zuständigkeiten laufen, ob es Ansprechpartner*innen gibt und ermuntert Basti regelmäßig nachzuhaken und an den Personen dranzubleiben. Wie in einer WG geht das häufig mal unter, nicht jede*r weiß Bescheid und eine Erinnerung sei deshalb immer ganz hilfreich.

Toni kommt nochmal auf das Problem der fehlenden Aktivitäten vom Jugendforum zurück. Ein großes Problem sei aus seiner Sicht, dass dem Jugendforum nur zwei Schlüssel zur Verfügung stehen. Das sei zu wenig, um den Jugendclub regelmäßig durch verschiedene Personen zu bespielen. Im EGAL standen damals 17 Schlüssel für das Organisationsteam zur Verfügung. Basti wollte sich um mehr Schlüssel kümmern, allerdings ist das bei ihm untergegangen. Der ASB möchte nicht mehr Schlüssel anfertigen, da damit ein gewisser Kostenaufwand verbunden ist und die Gefahr steigt, dass ein Schlüssel verloren geht. Jonas schlägt deshalb vor, dass das Jugendforum Geld investiert oder man Geld sammelt.

Mo ermuntert die Anwesenden, dass man sich wieder zu einem regelmäßigen EGAL-Orga-Treffen an einem extra Termin berät, insgesamt wäre das kein großer Aufwand. Jonas erwidert, dass ein wöchentliches Treffen zu häufig sei. Er schlägt stattdessen eine interne Beratung im Jugendforum vor bei der man verschiedene Zuständigkeiten klärt und sich mit dem Schlüssel-Problem auseinandersetzt.

Basti meint, dass fegen und den Tisch abwischen am Abend, wenn man die Post verlässt, völlig reichen würde. Richard schlägt deshalb vor, dass das Jugendforum damit anfängt und nach jedem Treffen (also ungefähr alle 14 Tage) die Räume ordnet und putzt. Toni appelliert außerdem an alle, dass zumindest jede Person ihren eigenen Müll aufräumen soll.

Saeid kommt hinzu.

TOP 6: Jubiläumsheft der Partnerschaft für Demokratie - Falkensee

Am Ende des Jahres feiert die Partnerschaft für Demokratie – Falkensee fünfjähriges Jubiläum und das Ende des ersten Förderzeitraums. Zu diesem Anlass möchte Stefan Settels anstatt eines normalen Jahresberichts eine kleine Festschrift bzw. ein Jubiläumsheft herausgeben. Lennart berichtet von dem Vorhaben und gibt eine Bitte von Stefan weiter. Das Jugendforum hat bisher bereits immer einen Jahresbericht über seine Arbeit zum Heft beizutragen. Dies wird auch in diesem Jahr wieder der Fall sein. Dazu wünscht sich Stefan einen Rückblick auf die letzten fünf Jahre und die Entstehung des Jugendforums. Zusätzlich lässt er die Bitte an alle Aktiven herantragen, sich mit weiteren Freestyle-Texten über aktuelle und gesellschaftsrelevante Themen, gerne auch mit literarischem Anspruch, bei ihm zu melden. Genauso freut er sich über einen Vorausblick, wie es weitergehen soll und viele Fotos zur Begleitung der Texte wären super. Die Infos dazu finden sich auch nochmal auf dem Board Jugendforum in der Liste Aktuelles. Es wird vereinbart, dass sich alle mit Interesse gerne schon einmal mit der Thematik auseinandersetzen können und mit dem Kreativprozess beginnen können. Lennart wird alle fertigen Entwürfe sammeln. Auf dem nächsten Treffen des Jugendforums sollen die ersten Ideen dann vorgestellt und weiter ausgearbeitet werden. Gerade der Jahresbericht und der Rückblick auf die letzten Jahre sind von großer Wichtigkeit. Antonia erkundigt sich in dem Zusammenhang nach dem Umfang, der gefordert ist und erhält die Antwort, dass maximal eine bis zwei DIN A4 Seiten passend sind. Jonathan bekundet sein Interesse sich bei dem Rückblick auf die letzten fünf Jahre mit einzubringen.

TOP 7: Anfrage zum Antrag der Pic Trail Raiders

Der Antrag der Pick Trail Raiders über 600,00 € wurde, wie protokollarisch nachzulesen ist, vom Jugendforum genehmigt. Im Anschluss wurde von Seiten des Antragstellers aber angemerkt, dass eine Umsetzung in diesem Kalenderjahr nicht mehr möglich sein wird. Im Zuge dessen wurde der Antrag zurückgezogen, mit dem Hinweis, dass eine erneute Antragstellung im nächsten Frühjahr erfolgen wird. Mo weist im Zuge dessen darauf hin, dass die Rampen aus seiner Sicht nicht ordentlich gepflegt werden und von Unkraut überwachsen sind. Er stellt deshalb in Frage, ob eine Unterstützung an dieser Stelle sinnvoll wäre. Lennart erklärt auf den Hinweis bezugnehmend, dass der seitliche Bewuchs der Rampen keine Rückschlüsse auf den Zustand der Rampen zulässt. Viel mehr sorgt ein seitlicher Bewuchs für eine Stabilisierung der Rampe. Aus seiner Sicht sei die Anlage in gutem Zustand und werde gepflegt.

Toni macht ein Foto für Instagram

TOP 8: Bündnis gegen Rechts

Entgegen der vorherigen Kommunikation weist Mo darauf hin, dass das Treffen vom Bündnis gegen Rechts doch stattfindet. Die Absage ist nur wegen des Fehlens von Herrn Michael Richter-Kempin erfolgt, jedoch haben sich die anderen Mitglieder für ein Beibehalten des Termins entschieden. Das Treffen findet also, wie ursprünglich kommuniziert, am Donnerstag, den 10.10.

um 18:30 Uhr in der B84 statt. Alle Menschen sind herzlich eingeladen. Im Zuge dessen erkundigt sich Toni nach dem Altersschnitt. Mo weißt darauf hin, dass einige jüngere Aktive dazu gekommen sind, der Altersschnitt sich also im Vergleich zu den letzten Treffen mit Beteiligung des Jugendforums verringert hat.

Pause von 10 Minuten - Lennart legt die Jahresberichte der Partnerschaft für Demokratie Falkensee der letzten Jahre zur Ansicht auf den Tisch.

TOP 9: Projekt „Jugend fragt nach“

Lennart stellt zu Anfang das Projekt und die Veranstaltung vor. Im Rahmen der Aktion „Jugend fragt nach“ haben Brandenburger Jugendliche bis zum 31. Oktober 2019 Zeit, den neuen Landtagsabgeordneten ihre Wünsche und Fragen für die neue Legislatur mit auf den Weg zu geben. Im Zuge dessen findet am 7. November 2019 von 16-19 Uhr ein Jugenddialogforum in Potsdam statt, bei dem die anwesenden Personen die Möglichkeit haben direkt mit Landtagsabgeordneten der einzelnen Fraktionen zu den gestellten Fragen ins Gespräch zu kommen. Für die Veranstaltung ist vorher eine Anmeldung unter <https://www.machs-ab-16.de/jugend-fragt-nach> notwendig.

Jonas erkundigt sich, was der Landesjugendring genau ist. Er erhält die Erklärung, dass der Landesjugendring ein Zusammenschluss der verschiedenen Jugendverbände in Brandenburg ist und praktisch eine verbindende, übergeordnete Ebene bildet. Er setzt sich ein für die Verwirklichung des Rechts Jugendlicher auf gesellschaftliche Teilhabe in der demokratischen Gesellschaft. Gesellschaftliche Teilhabe beruht auf Mitbestimmung, Selbstorganisation und ehrenamtlichem Engagement.

Antonia schlägt ein extra Treffen vor, um eigene Fragen auszuarbeiten. Toni, Marius, Lennart, Mo, Jonas, Antonia und Lucia zeigen sich interessiert.

TOP 10: Wie über WhatsApp kommunizieren?

Jonas möchte darauf hinweisen, dass es Probleme bei der Kommunikation zum Stadtevent gab, die bei einigen Personen zu Unzufriedenheit geführt haben. Er gibt deshalb Input, wie er es von anderen größeren Gruppen kennt. Wenn Nachrichten direkt an eine Person gerichtet sind, sollten diese über den Privatchat verschickt werden. Außerdem kann eine Nachricht nicht freundlich genug sein. Statt unfreundlich und direkt zu schreiben, soll lieber darauf geachtet werden positiv und vielleicht mit einem Smiley zu kommunizieren.

Emily kommt hinzu.

Markus merkt an, dass die WhatsApp-Gruppe aus seiner Sicht zum Informationsaustausch dient. Jede*r sollte sich vorm Absenden überlegen, ob in der Nachricht eine Relevanz für andere besteht. Über die WhatsApp-Gruppe sollten keine langen Dialoge zwischen einzelnen Personen geführt werden. Auch diese können über den Privatchat geführt werden. Sarah fasst die vorherigen Aussagen zusammen: Bevor man eine Nachricht absendet sollte man überprüfen, ob die Nachricht relevant und nett ist und ob mehrere Personen davon betroffen sind.

Mo verweist darauf, dass für alles andere die WhatsApp-Gruppe „JuFo uninformiert“ existiert (Toni ist Ansprechperson für die Aufnahme). Mo entschuldigt sich außerdem für seinen kommunikativen Ausrutscher im Vorfeld des Stadtevents. Lucia merkt an, dass eine Nachricht, die sich an eine einzelne Person richtet, wenn sie aber trotzdem in die Gruppe geschickt wird, für Transparenz und Nachdruck sorgt, da alle Personen darüber informiert werden.

Jonas ergänzt seinen Hinweis vom Anfang des TOP mit dem Hinweis, dass die Äußerung von Kritik über WhatsApp nicht sinnvoll ist. Stattdessen sollten Probleme persönlich mit der oder den betroffenen Person(en) besprochen werden. Auf diese Weise kommt die Kritik besser an und ist weniger unfreundlich. Jonathan merkt in diesem Zuge an, dass in den letzten Jahren zu wenig Dank kommuniziert wurde, wenn Aktionen und Planungen gut liefen. Auch ein positives Feedback ist wichtig, wenn die Dynamik in einer Gruppe stimmen soll.

TOP 11: Stadtevent

Im nächsten Jahr feiert das Stadtevent in Falkensee sein 15 jähriges Jubiläum. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die Planungsverantwortung wechseln. Ulf Hoffmeyer-Zlotnik wird die Organisation abgeben und Stefan Settels von der Pfd wird diese Rolle wahrscheinlich übernehmen. Im Zuge dessen möchte Stefan einige Herangehensweisen verändern. So ist sein Ziel das Event größer zu machen und die einzelnen Standorte besser bei der Organisation zu unterstützen. Unter anderem plant er eine große Bühne an der Stadthalle als Main Stage.

Jonathan erklärt, dass er sich gerne bei den Planungen mit einbringen möchte und Stefan ihn über die bekannten Kommunikationswege erreichen kann.

Antonia fragt nach, ob dann nur eine große Bühne geplant ist oder ob das Konzept mit vielen Bühnen aufrecht erhalten werden soll? Lennart antwortet, dass nicht von der Grundidee der in Falkensee verteilten Bühnen abgewichen werden soll. Toni ist interessiert an den Planungen mitzuwirken und merkt an, dass das Jugendforum in diesem Jahr nicht so stark aktiv war. Deshalb fände er es gut, wenn man sich im nächsten Jahr wieder verstärkt beim Stadtevent einbringt. Außerdem möchte er gerne Skamarley wieder in Falkensee sehen.

Jonas weist darauf hin, dass der Fokus aus seiner Sicht nicht auf dem großen Geld liegen sollte, dass dann in die Bühnen und die Acts gesteckt werden kann. Stattdessen ist es wichtig viel Zeit in die langfristigen Planungen im Vorfeld gesteckt werden. Er plädiert deshalb dafür, dass die Planung möglichst früh losgehen sollte. Generell hilft er sehr gerne.

TOP 12: Sonstiges

TOP 12.1: Bürgerinitiative Schönes Falkensee

Mo berichtet davon im Zuge der Baumpflanzaktion in Kontakt mit einem Aktiven aus der Bürgerinitiative Schönes Falkensee gekommen zu sein. Beim Gespräch kam die Frage auf, ob wir eine gemeinsame Aktion starten möchten. Im Zuge dessen stellen mehrere Personen in der Runde die Frage, was die Bürgerinitiative konkret zum Ziel hat. Jonathan erzählt von der Gründung im Jahr 1999 zum Verhindern der Nordumfahrung um Falkensee. Die Bürgerinitiative ist in der Folge vielfältig aktiv geworden und engagiert sich vor allem dafür, dass Falkensee den Gartencharakter erhält und Grünbepflanzungen erhalten und erweitert werden. Unter anderem unterstützen sie das „Bündnis 100 Linden“.

Lucia fragt nach, wie eine konkrete Idee und Zusammenarbeit dann aussehen könnte. Mo meint, dass bisher keine Idee existiert und sie von ihrer Seite offen für Ideen sind. Sollte ein Interesse von Seiten des Jugendforums bestehen, bietet er an, dass er sich dahinter klemmt. Jonas merkt an, dass auch über die Baumschutzgruppe und das #Einheitsbuddeln bereits in gewisser Weise Zusammenarbeit bestand. Am 2. November ist dann die nächste reguläre Baumpflanzaktion geplant, die das Jugendforum auch unterstützen möchte.

TOP 12.2: Barcamp Demokratie im ländlichen Raum stärken – Fokus Jugend

Marius verweist darauf, dass uns eine Mail erreicht hat. Darin erkundigt sich die Deutsche Vernetzungsstelle ländliche Räume, ob ein*e Aktive*r an einem Barcamp am 17. Oktober im niedersächsischen Ort Gleichen teilnehmen und das Jugendforum vorstellen könnte. Es gab wohl im Vorfeld ein interessantes Gespräch zwischen einem Mitglied des Jugendforums und einer Mitarbeiterin. Jonas merkt an, dass wohl das Interesse besteht, sich bundesweit zu vernetzen. Jonathan erklärt, dass die Anreise und die Unterkunft mit ziemlicher Sicherheit gestellt werden, also keine Kosten für das Jugendforum entstehen. Es besteht eine allgemeine Verwunderung über die weite Anreise und die Kurzfristigkeit der Anfrage. Aus diesen Gründen besteht leider keine Möglichkeit das Jugendforum auf dem Barcamp zu vertreten.

Mo verlässt das Treffen. Jonas übernimmt nun die Moderation.

TOP 12.3: Buchvorlesung (Verlorene Sterne)

Es gab im Vorfeld der Sitzung die Anfrage von Maha, ob er Unterstützung bei der Werbung für die Lesung zum Buch „Verlorene Sterne“ bekommen kann. Marius berichtet, dass Maha sich eigentlich, wie es auf dem letzten Veranstaltungstreffen besprochen wurde, darum kümmern wollte. Jonas merkt an, dass es nun so klingt, als fühle sich niemand verantwortlich.

Wichtig ist die Werbung über Instagram und Facebook meint Lucia. Lennart erklärt, dass er da unterstützen kann. Dafür sei es aber wichtig, dass alle relevanten Informationen kommuniziert werden. Die Veranstaltung findet am 29. Oktober in der Alten Post statt.

TOP 12.4: Interesse in Dallgow ein Jugendforum zu gründen

Maha hat darum gebeten folgende Informationen auf dem Treffen zu besprechen. In der Nachbargemeinde Dallgow-Döberitz gibt es momentan eine Initiative zur Gründung eines Jugendbeirats. Diesbezüglich hat Frau Brigitte Block von der Freien Wählergemeinschaft im Auftrag des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur, Sport und Ordnung mit ihm Kontakt aufgenommen und das Jugendforum in die nächste Ausschusssitzung eingeladen. Der Auftrag ist, vom Jugendforum in Falkensee zu berichten und Dallgow beim Aufbau eines Jugendbeirats zu unterstützen. Der nächste Ausschuss findet am 23.10.19 um 19 Uhr im Rathaus Dallgow-Döberitz statt. Es muss noch geklärt werden, wer die Vorstellung übernimmt und wie die Vorstellung vorbereitet wird.

TOP 12.5: Sonstiges

Antonia möchte noch einmal über die Getränkevorräte hinter der Bar sprechen. Aus ihrer Sicht sollten die Getränke im Lager aufbewahrt werden, da wir nicht immer den Blick darauf haben können und die Getränke somit geklaut werden könnten. Außerdem gibt es das Problem, dass immer wieder Geld aus der Kasse entwendet wurde. Lennart merkt dazu an, dass der PIN zum Schlüsseltresor kürzlich geändert wurde und das Geld somit sicher verschlossen sein müsste. Toni fordert, dass monatlich das vorhandene Geld überprüft wird, die Kasse geführt und eine Abrechnung angefertigt wird und Teile der Umsätze entnommen werden und sicher gelagert werden sollten. Der letzte Geldverlust datiert vom Stadtevent am 21.09.2019. Markus erzählt von seinen Erfahrungen aus einer Schülerfirma. Er schließt sich damit Tonis Vorschlag an, dass nur noch geringe Geldmengen in der Kasse gelagert werden sollten. Markus schlägt außerdem vor, dass die angesprochenen Probleme auf einem Treffen in der nächsten Zeit geklärt werden sollten.

Saeid verlässt das Treffen.

Jonathan weißt darauf hin, dass der Stadtentwicklungsausschuss neben dem regulären Termin am Montag auch am Dienstag stattfinden wird. Außerdem ergänzt er seinen TOP noch um die Anmerkung, dass er trotz seines Austritts aus dem Jugendforum gerne an der Krakaufahrt im nächsten Jahr teilnehmen würde.

Sarah erkundigt sich, ob das nächste Veranstaltungstreffen stattfinden wird, da momentan noch keine Tagesordnung auf Trello zu finden ist. Marius weißt in dem Zuge auf die geplante Veranstaltung Diskussion mit der Kommunalpolitik 2.0 hin, ergänzt aber, dass das Treffen aus seiner Sicht nicht wegen eines Tagesordnungspunkts stattfinden muss. Lennart bringt ein, dass in der nächsten Zeit die Vorbereitung der Jahresplanung für 2020 ansteht, womit sich beispielsweise auf diesem Treffen beginnen lassen würde. Jonas plädiert in der Folge für eine Verschiebung des Treffens, Lucia schließt sich diesem Plädoyer an. Da sich nun aber mehrere Personen melden, die dem Treffen beiwohnen würden, spricht sich die Mehrheit dafür aus, dass das Treffen bestehen bleibt.

Am Ende spricht die Gruppe noch ein großes Dankeschön an Antonia für die Vorbereitung des Essens aus.

TOP 13: Termine

10.10.19	18:30 Uhr	Treffen „Bündnis gegen Rechts“ (B84)
11.10.19	19:00 Uhr	Treffen Jahresplanung (Alte Post)
24.10.19	17:00 Uhr	Treffen Stickerdesign (Alte Post)
24.10.19	18:30 Uhr	Treffen „Jugend fragt nach“ (Alte Post)
25.10.19	17:00 Uhr	Treffen Jugendforum
07.11.19	16:00 Uhr	Jugenddialogforum zu „Jugend fragt nach“ (Potsdam)
-	-	Treffen YouTube [wird verschoben]

Schlusswort:

„Es ist schon Leben da, sonst wäre es nicht dreckig.“ Sebastian Hölzel, Clubleiter